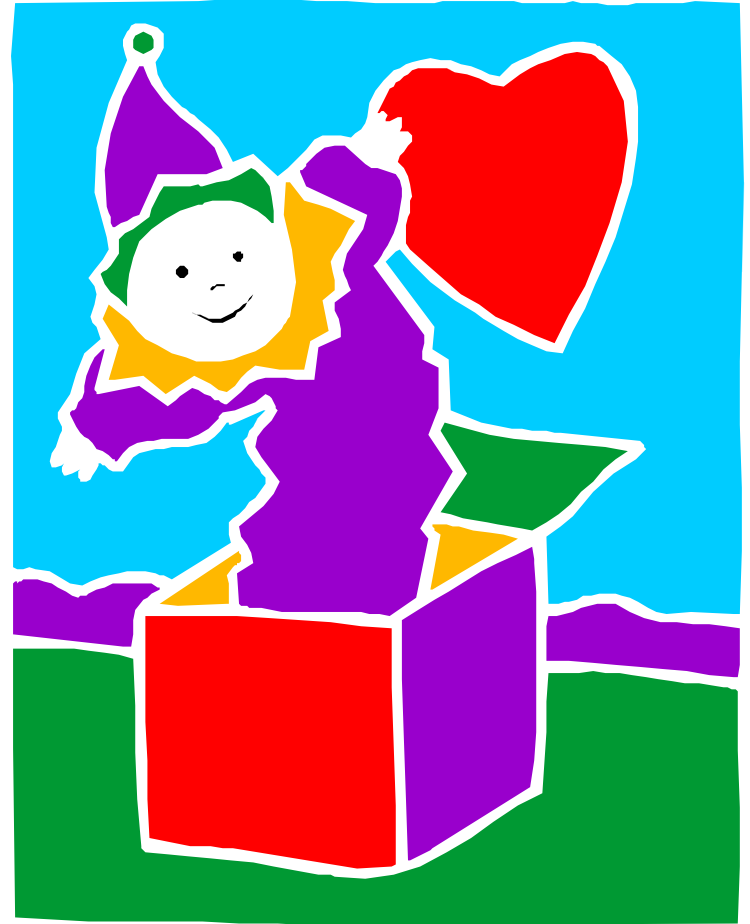


Plaisir

Stellenberechnung in der
Altenpflege

Ein Computerprogramm, die
Kosten und die Politik

Hartmut Vöhringer



Abkürzungen

- Planification informatisée des soins infirmiers requis (**PLAISIR**)
Informationsgestützte Planung der erforderlichen Pflege
- Equipe de Recherche Opérationnelle en Santé (**EROS**)
Verarbeitungszentrum in Kanada

Entstehung

- Kanada
erprobtes Verfahren
- Schweiz
mit Erfolg eingeführt
- Kuratorium deutsche Altershilfe
- Arbeiterwohlfahrt Mannheim
- Versuch



Klare Beschreibung der Pflege

- Pflege
- Pflegezeit
- Pflegequalität

Klar und deutlich

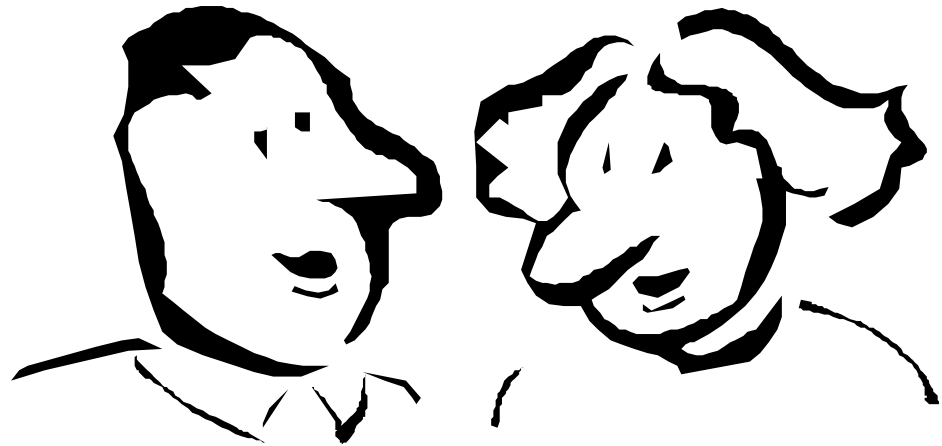
beschreiben:

- Gute Pflege
- Schlechte Pflege



Begründung

in Deutschland



- Misstrauen
- Verhandlungen ohne objektive Begründung
- Addition erbrachter Pflegeleistungen
- Was ist an Leistung nötig?
- Pflegeplanung?

Bisher



Rahmenbedingung:

- Heimpersonalverordnung:
Hälfte der Pflegemitarbeiter Fachkräfte
ab Oktober 2000:
bei gesicherter Personalbemessung
keine Fachkraftquote
Vorgaben je Heim

Plaisir eignet sich für:

- Ermittlung von:
Pflegezeitbedarf
Personalbedarf
- Steuerung des
Personaleinsatzes
- Kostenberechnung der Pflegeleistungen
- Interne Qualitätssicherung



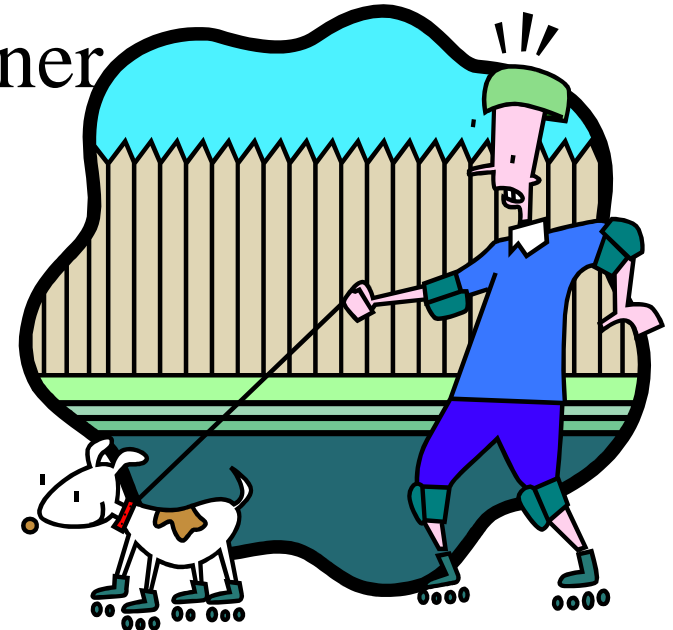
Wichtig

- Tatsächlicher Bedarf
- Nicht („nur“) erbrachte Pflege
- Ausgerichtet auf Kundenbedürfnis
- Leistungserbringerbedürfnis nicht
- Resultate unabhängig von messender Person



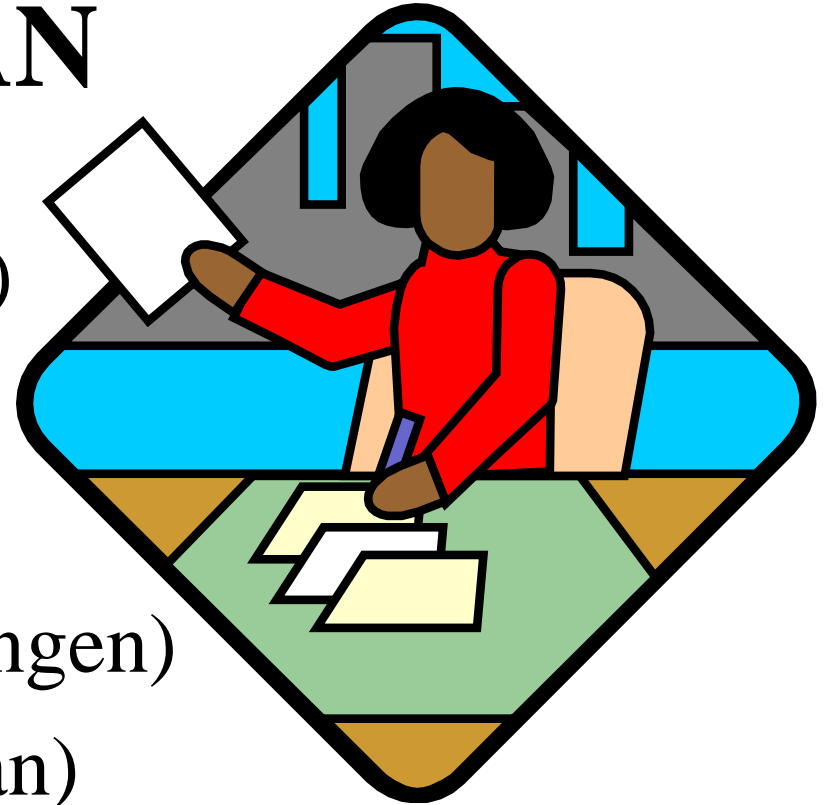
Umsetzung

- Erhebungsbogen für Bewohner
- Erfassung der einzelnen Bedürfnisse
- 32 Seiten Angaben
- FRAN – zwei Teile
- Speziell ausgebildete Pflegefachkraft
- 45 bis 60 Minuten je Bewohner



FRAN

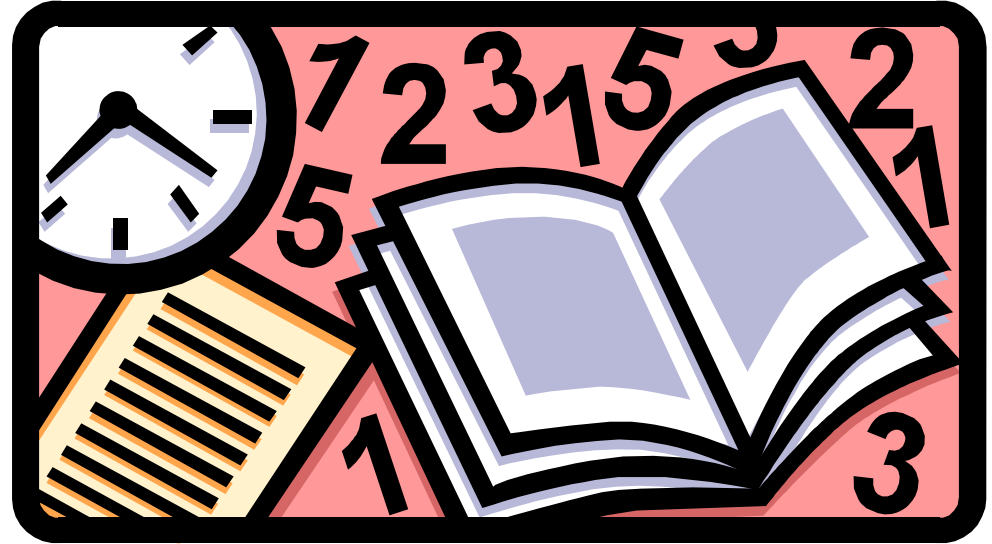
- Erster Teil (Anamnese)
195 Merkmale
(körperliche Mobilität,
kognitive Einschränkungen)
- Zweiter Teil (Pflegeplan)
mit bis zu 175 Pflegehandlungen



Messung

für jeden Bewohner
individuell

- somatischen,
psychischen und sozialen Zustand
- erforderliche Pflege zu
Bewohnerbedürfnissen
- Bedarf an Mitteln (Zeiteinheiten) zur
erforderlichen Pflege



Berechnung

- Bewohnerzustand
- Anerkannte
Pflegenormen
- Richtwerte:
Leistungsbeschreibungen und Zeitnormen
- Abweichungen sind möglich, müssen aber
begründet werden



Verfahren

Erhebung
im Heim
mit
FRAN

Prüfung
durch
EROS

PLAISIR

Ergebnis
ins Heim
zurück

Ergebnisse im Heim

- Beschreibung des biopsychosozialen (!) Zustandes des Bewohners
- Vergleich zwischen Pflegeleistungen und Ressourcen

je Bewohner
je Pflegeabteilung
je Einrichtung



Pflegewissenschaft



- Kritik von deutscher Pflegewissenschaft
- „Export“ von kanadischer Pflegewissenschaft – „medizinlastig“
- Mehr Lebensgestaltung in Vordergrund
- Detailverbesserungen sind nötig
- Aber: eigenes System braucht etwa 20 Jahre

Auswirkungen

- Etwa Brutto 30 – 40 %
mehr Personal
(netto etwa 20 %)
- Wettbewerbsnachteil für Anwender
- Nicht zu finanzieren
- Debatte über gewollte Pflegeleistungen
- objektivere Pflegsatzverhandlungen



Politik

- Steigerungen von Sozialausgaben sind nicht opportun
- nächste 30 Jahren Verdoppelung der Pflegeversicherung
- Alleingang der Träger oder kleinerer Gebiete unmöglich



Entscheidungen

- Gesellschaftlich politische Entscheidung
- Ethische Überlegungen
- Verschiedene Klassen an Pflege
- Differenzierte Pflegeleistungen
- Welche Leistungen **nicht!**

